No. 23.

Magistrats-Sitzung

abgehalten am 29. Juli 1918.

Gegenwärtig:

1. Vorsitzender:

Herr rechtsk. Bürgermeister Karl Mayer,

2. Die bürgerlichen Magistratsräte:

Hofmann	Wink
Heiß	Kammerl
Metzger	

3. Oberstadtsekretär Latteier

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit.	Referent.	Gegenstand.	Beschluss
1			Sitzungsprotokoll vom 17. Juli 18	Das Sitzungsprotokoll vom 17. Juli 18 ist in der heutigen Sitzung zur allgemeinen Kenntnisnahme aufgelegen; ohne Erinnerung.
2	4524		Unterbringung des led. Schmiedgehilfen Ludwig Fink in der Heil- und Pflegeanstalt Günzburg	Auf das amtsärztl. Zeugnis des Herrn Medizinalrates Dr. Wallenweber in Neuburg a. D. vom 29. Juni 1918 wird auf Grund des Art. 80 II d. P. St. G. B. beschlossen: „Es sei der ledige Schmiedgehilfe Ludwig Fink geboren am 13. März 1886 zu Neuburg a. D. in der Heil- und Pflegeanstalt Günzburg zu verwahren, da er geisteskrank und gemeingefährlich ist. Die Kosten in der III. Verpflegsklasse fallen, wenn sie nicht vom Militärfiskus getragen werden, der Mutter Anna Fink, Schmiedmeisterswitwe hier zur Last."
3	4527		Mahlscheine für Nachlesegetreide	Wegen der im Vorjahre häufig vorgekommenen Unzuträglichkeiten wegen Ausmahlung des Nachlesegetreides beschließt Magistrat, für das Wirtschaftsjahr 1918/19 Mahlscheine für Nachlesegetreide nicht auszustellen.
4	4493		Zulassung einer Sicherheitsschaukel u. Preisschießhalle	Dem Herrn Georg Schmid in Günzburg wird

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluß
				hiemit auf Ansuchen die Erlaubnis zur Aufstellung einer Sicherheitsschaukel mit Schießhalle dahier für 5. 6. u. 7. Oktober 1918 mit der Auflage erteilt, daß neben den sonstigen Abgaben 10% der Bruttoeinnahmen für Zwecke der hiesigen Kriegshinterbliebenenfürsorge bezahlt werden.
5	4029		Bürgerrechtsverleihung	Dem Metzger Albert Huber wird hiemit auf Ansuchen das Bürgerrecht in hiesiger Stadt unentgeltlich verliehen, da derselbe hiezu befähigt und anspruchsberechtigt ist und Versagungsgründe gegen ihn nicht vorliegen. Die Voraussetzungen der Beschlüsse der städt. Kollegien vom 15. März und 3. Juni 1918 sind vollinhaltlich gegeben.
6	4529		Bauliche Mängel im Engl. Institut (Versetzung des Ofens im Schulsaal und Einrichtung der Wasserleitung daselbst	Die beantragten Baureparaturen im Institute der Englischen Fräulein werden nach Maßgabe des technischen Gutachtens genehmigt.
7	4289		Besitz-Tausch	Dem Gesuche des Magistratssekretärs a. D. Herrn Josef Wagner dahier um Abtretung einer Fläche von 5½ Dez. vom Realschulpensionatsgarten gegen Überlassung seines Wegs Pl. № 1520⅕ kann nicht stattgegeben werden, weil der Pensionatsgarten unter keinen Umständen eine Verkleinerung erfahren darf.

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluß
8	4531		Dienstleistung der Schutzmannschaft	Das Gesuch der hiesigen Schutzmannschaft vom 24. d. Mts. um Bewilligung einer außerordentlichen Remuneration für erhöhte Dienstleistung infolge Fehlens eines Schutzmannes kann grundsätzlich eine Berücksichtigung nicht finden, da die Stadtgemeinde ihren sämtlichen Beamten dieselben Teuerungszulagen genehmigt hat, wie sie den Staatsbeamten gewährt wurden und diese Teuerungszulagen zugleich als Entschädigung für erhöhte Dienstleistungen in Betracht kommen.
9	4194		Anwesen B. 172	Herr Gerbermeister Kaba in Donauwörth hat das seiner Ehefrau Anastasia Kaba gehörige Anwesen B. 172 dahier der Stadtgemeinde Neuburg a. D. zum Kaufe angeboten. Magistrat nimmt hievon Kenntnis und beschließt wegen Erwerbung dieses Anwesens mit der Besitzerin bezw. deren Ehemann in Kaufsunterhandlungen zu treten. Wegen des von der Vorbesitzerin Frau Herrmann mit der Majorswitwe Philippine von Teng abgeschlossenen äußerst ungünstigen Mietvertrags, in welchen die Stadtgemeinde bei eventuellem Erwerb des Anwesens einzutreten hätte, wird ein Kaufpreis bis zu 28 000 M. für angemessen erachtet.

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluß
10	4358		Sommer- und Herrnstraße	Das wiederholte Gesuch des pens. Amtsgerichtsdieners Johann Angermeier dahier um zeitweise Überlassung des Verbindungsgäßchens zwischen Sommer- und Herrnstraße wird aus den im Mag. Beschl. vom 29. April 1918 dargelegten Gründen abgewiesen.
11	4532		Unterstützung aus der Mazillis'schen Stiftung	Der Büttnermeisterwitwe Anna Grünwald dahier wird für ihre Kinder: Anna, geb. am 20. Oktober 1904 und Rosa, geb. am 7. April 1909 die Halbwaisenunterstützung von monatlich je 6 M aus der Mazillis'schen Stiftung vom 1. Juni 1918 ab bewilligt; die stiftungsmäßigen Voraussetzungen sind gegeben.
12	4528		Erhöhung des Monatslohns der Anna Mang	Der monatliche Lohn der Magd der Kinderbewahranstalt Anna Mang zu 15 M wird vom 1. Juli 1918 an auf 18 M erhöht.
13	4526		Kapitalsheimzahlung	Von der Kapitalskündigung des Maurers Ludwig Munninger Hs. No B. 277 in Neuburg a. D. zu 2300 M des Suppenanstaltsfonds wurde Kenntnis genommen und nach erfolgter Gelderlage in Haupt- und Nebensache Löschung genehmigt.

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluſs
14	4534		Halbwaisenunterstützung	Der Schmiedswitwe Anna Seitz dahier wird für ihre Kinder: Josef, geb. 21. September 1904, Anna, geb. 23. Juli 1910 und Viktor, geb. 17. September 1913 die Halbwaisenunterstützung von monatlich je 6 M. aus der Marillis' Stiftung vom 1. August 1918 ab bewilligt. Die stiftungsmäßigen Voraussetzungen sind gegeben.
15	4525		Aufnahme der Taglöhnerswitwe Therese Bauer ins Bürgerspital	Die Taglöhnerswitwe Therese Bauer, geboren am 6. August 1844, wird auf Ansuchen vom 1. August 1918 ab in das Bürgerspital mit einer Geldpfründe aufgenommen. Eine Einzahlung kann Witwe Bauer nicht leisten. Dieselbe hat sich der Spitalordnung zu unterwerfen und die benötigten Wäsche- und Möbelstücke, welche Eigentum der Spitalverwaltung bleiben, mitzubringen.
16	4414		Zuschuß für die Taubstummenanstalt in Dillingen	Wird genehmigt, daß der bisherige Zuschuß von 20 M. in den Etat für 1919 wieder aufgenommen werden dürfe.
17	4444		Entschädigung für Reinigung der Turnhalle an H. Pedell Volz	Werden wie im Vorjahr 100 M. Remuneration aus Mitteln der Realschulkasse für 1918 bewilligt.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluſs
18	4256		Gesuch um Erhöhung des städt. Zuschusses	Das Gesuch der Witwe Frau Margarete Rösener um Erhöhung des städt. Zuschusses von 10 M zur reichsgesetzl. Fam. Unterstützg. wird abgelehnt, nachdem Bedürftigkeit hiezu nicht gegeben ist.
19	4530 4533		Fam. Unterstützung. Scherz Emma u. Reitmeier Franziska	Der Frau Emma Scherz und Franziska Reitmeier wird die reichsgesetzl. Fam. Unterstützung vom 1. Juli 1918 an genehmigt und ein Reichszuschuß von 3 M bewilligt, nachdem die gesetzl. Voraussetzungen gegeben sind.
20	4533 I		Familienunterstützung	Das Gesuch des Elektromonteurs Leonhard Treger, vom 20. 7. 18 um Genehmigung der reichsges. Fam. Unterst. für seine Ehefrau Therese Träger geb. Neumeier, wird vom 8. Juli 1918 an genehmigt und ein Reichszuschuß von 3 M bewilligt, nachdem die gesetzl. Voraussetzungen gegeben sind.
21	4081		Familienunterstützung	Das Gesuch der Gärtnereibesitzersfrau Burger von hier um Genehmigung der reichsgesetzl. Fam. Unterst. wird abgelehnt, nachdem bei einem steuerbaren Einkommen von 2187 M Bedürftigkeit im Sinne des Fam. Unterst. Ges. nicht anzunehmen ist.

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit	Referent	Gegenstand
22	4564		Stipendium aus der Heiß'ſchen Stiftung für 1918/19

Beschluß

Für Stipendium aus der Landrichter Heiß'ſchen Stiftung für das Schuljahr 1918/19 ſind folgende Geſuche eingelaufen:

1. von Euphroſine Kübele, Schülerin der 3. Klaſſe der Privaten Lehrerinnen-Bildungsanſtalt der Franziskanerinnen in Dillingen,
2. von Eliſabetha Wink, Schülerin der 5. Klaſſe der Höheren Mädchenſchule in Neuburg a. D.;
3. von Maria Hösl, Schülerin der 5. Klaſſe der Höheren Mädchenſchule in Neuburg a. D.,
4. von Mathilde Steber, Schülerin der 5. Klaſſe der K. Höheren Weiblichen Bildungsanſtalt Aschaffenburg.

Nach Bekanntgabe der Geſuche und der vorgelegten Schulzeugniſſe ſowie der Stiftungsurkunde wurde nach eingehender Beratung einſtimmig beſchloſſen, für das Schuljahr 1918/19 folgende Schülerinnen zu berückſichtigen und zwar:

a) Euphroſina Kübele mit 300 M,

b) Eliſabetha Wink mit 300 M.

Die ſtiftungsmäßigen Vorausſetzungen für die zwei berückſichtigten Schülerinnen ſind nachgewieſen. Dieſelben ſind gut talentierte Bürgerstöchter der Stadt Neuburg a. D., haben genügende Schulzeugniſſe beigebracht, ſind würdig und bedürftig und als Zöglinge in den betreffenden

Nummer des Vortrags.	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand
23	4563		Stipendienverleihungen aus der Amlerschen Stiftung für 1918

Beschluß

Anstalten untergebracht.

Das Gesuch der Mathilde Steber mußte abgewiesen werden, weil dieselbe nicht Bürgerstochter in Neuburg a. D. ist.

Das Gesuch der Maria Hösl konnte desübrigen keine Berücksichtigung finden, weil die beiden mit Stipendien bedachten Schülerinnen Institutszöglinge sind und solchen nach der bestehenden Regel die Stipendien in 3 aufeinanderfolgenden Jahren zu genehmigen sind. Die beiden Genannten stehen im Schuljahr 1918/19 zum letztenmale im Genusse des Stipendiums. Sonstige Mittel sind nicht vorhanden.

Nach Bekanntgabe der eingekommenen Bewerbungsgesuche und Verlesen der stiftungsmäßigen Bestimmungen wurden die Gesuche nachgenannter Bewerber um Verleihung eines Stipendiums aus der Amlerschen Stiftung für das Jahr 1918 wie folgt berücksichtigt und denselben die beigesetzten Stipendien hiemit verliehen:

Pöll Karl 120 M.; Schmid Friedrich 150 M.; Meier Theodor 100 M.; Markmiller Bernhard 100 M.; Funk Erich 100 M.; Hägele Max 100 M.; Fischer Rudolf 90 M.; Köpf Johann 90 M.; Schnug Georg 90 M.; Wink Johann 90 M.; Kobold Franz 70 M.;

Nummer des Vortrags.	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluss
				Forster Josef 70 M; Hofmann Karl 70 M; Karrer Hans 70 M; Gabriel Hans 70 M; Ziegler Karl 70 M; Nannenmacher Ernst 50 M; Wacker Wilhelm, Gebhard Georg 50 M; Waldhauser Hans 50 M; Schmidt Johann 50 M; Avril Friedrich 40 M; Gipfel Franz 40 M.
24	4562		Stipendienverleihung aus der Eyb'schen Stiftung	Nach Bekanntgabe der eingekommenen Gesuche um Verleihung eines Stipendiums aus der Eyb'schen Stiftung für das Jahr 1918 wird nach Würdigung der Gesuchsbeilagen beschlossen: den nachverzeichneten Bewerbern die beigesetzten Stipendien zu verleihen, da dieselben sich als bedürftig und würdig erweisen und ihnen die stiftungsmäßigen Voraussetzungen zur Seite stehen: Hösl Emil 90 M; Haupt Franz 90 M; Haupt Hans 80 M, Tischinger Fritz 80 M; Klein Julius 80 M; Mündler Luitpold 70 M; Scheidl Karl 70 M; Zimmermann Johann 60 M, Zimmermann Karl 50 M; Endres Hans 30 M.
25	4561		Desgl. aus der Strobl'schen Stiftg.	Wird den Gymnasiasten Stettner Luitpold der VII. der Betrag von 80 M, Prantl Hans der V. Klasse der Betrag von 60 M aus Mitteln der Strobl'schen Stiftung für das Jahr 1918 als Stipendium bewilligt, nachdem dieselben im abgelaufenen Schuljahre die hiesige Studienanstalt mit gutem Erfolge besucht haben und die übrigen stiftungsmäßigen Voraussetzungen erfüllt sind.

Stadtmagistrat Neuburg a. D.